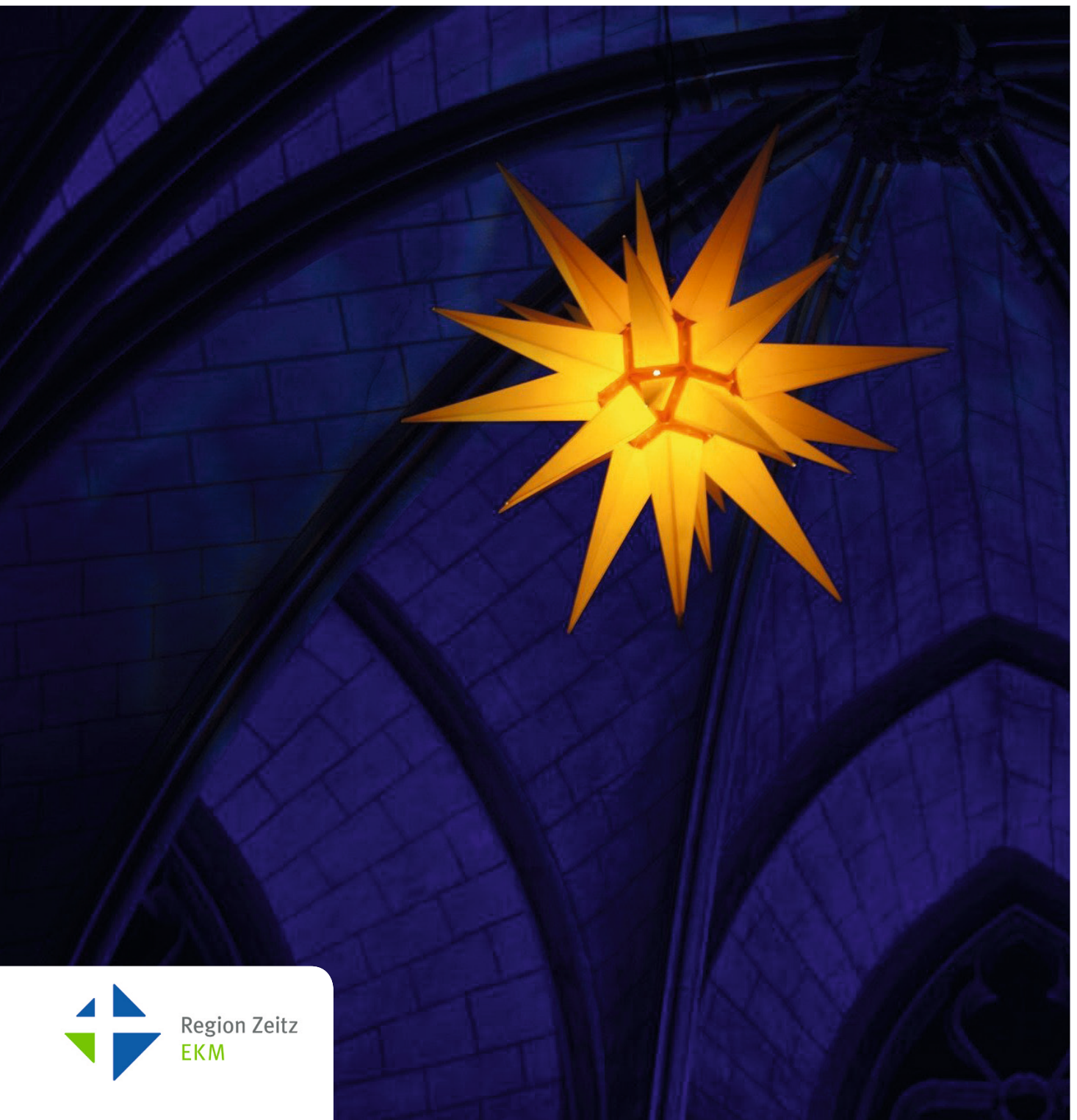


Evangelischer Gemeindebrief für die Region Zeitz
mit den Pfarrbereichen
Droyßig, Kayna und Zeitz



Kirchturmspitzen



Region Zeitz
EKM

Dezember 2019 | Januar 2020 | Februar 2020



Impressum	S. 2	Berichte aus der Region	S. 31
Wort am Anfang	S. 3	Bankverbindung	S. 38
Gottesdienstplan	S. 4	Kontakte	S. 39
Regionale Veranstaltungen	S. 9	Hinweis:	
Kirchenmusik in der Region	S. 13	In diesem Gemeindebrief finden Sie jede	
Kinderseite	S. 17	Menge Wissenswertes für die Region. Au-	
Monatsspruch Dezember	S. 19	ßerdem gibt es die Termine der drei Pfarr-	
Pfarrbereich Droyßig	S. 20	bereiche. Um Ihnen die Orientierung so	
Jahreslosung für 2020	S. 22	einfach wie möglich zu machen, haben wir	
Pfarrbereich Kayna	S. 23	diese pfarrbereichsspezifischen Informatio-	
Monatsspruch Januar	S. 25	nen farblich gestaltet:	
Pfarrbereich Zeitz	S. 26	Die blauen Seiten stehen für Droyßig , die	
Monatsspruch Februar	S. 30	roten für Kayna und die grünen für Zeitz .	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirche in der Region Zeitz
Michaeliskirchhof 11
06712 Zeitz

Redaktionsteam:

B. Jagusch, W. Köppen, A. Lippold-Horejsek,
C. Roßdeutscher, J. Schulze, J. Fichtner

Satz und Layout:

Redaktionsteam mit Unterstützung von
www.meine-kirchenzeitung.de

Nächster Redaktionsschluss:

4. Februar 2020

Druck:

www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage:

2550 Exemplare



DER MORGENSTERN IST AUFGEDRUNGEN

Wissen Sie, was mich in dieser Advents- und Weihnachtszeit am meisten fasziniert? Es ist das Licht. In dieser Jahreszeit, wenn es draußen kalt und dunkel ist, dann ist es das Licht, auf welches ich warte.

Wobei – eigentlich kennen wir heute die völlige Dunkelheit kaum noch. Überall blinkt uns eine Lichterkette entgegen, strahlen uns Scheinwerfer ins Gesicht oder flackern die unterschiedlichsten Weihnachtsdekorationen um die Wette. Aber das meine ich nicht. Beim Blättern durch die Adventslieder in unserem Gesangbuch fällt mir auf: Fast jedes Lied beschäftigt sich mit der Finsternis, in der es plötzlich hell wird. Ich lese von einem „neuen Licht“, dem „Morgenstern“, der „Freudensonn“, einem „klaren Schein“ oder dem „schönen Stern“ und sofort verbinden sich für mich die Worte mit Tönen und die Melodien der Lieder gehen mir nicht mehr aus dem Kopf.

Die Hirten auf dem Feld in der kalten, dunklen Nacht haben es erlebt. Plötzlich wurde es hell um sie herum und der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht.“

Die Weisen aus dem Morgenland folgten lange einem Stern am Himmel, von dem sie

wussten: Dieser Stern bedeutet etwas. Ein neues Licht kommt in die Welt.

Das ist es, worauf auch wir in der Adventszeit warten und woran uns die vielen gebastelten und gebackenen Sterne erinnern. Das Licht. Der Morgenstern, auf den wir voller Vertrauen warten können, der am dunklen Nachthimmel aufgehen wird und der Christus ist.

So lassen Sie sich einladen in dieser Advents- und Weihnachtszeit zu den verschiedenen Veranstaltungen, Musiken und Gottesdiensten und geben Sie dem Licht in Ihrem Herzen Raum.

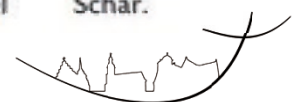
Johanna Schulze



1. Der Mor-gen-stern ist auf - ge - drun - gen, er leucht' da-her zu

die-ser Stun - de hoch ü-ber Berg und tie-fe Tal,

vor Freud singt uns der lie - - ben En - - gel Schar.



1. Dezember - 1. Advent

8.45 Uhr	Hollsteitz	(Roßdeutscher)
9.30 Uhr	St. Stephan , Lektorengottesdienst	(Hartmann)
14.00 Uhr	Schelkau	(Roßdeutscher)

4. Dezember - Mittwoch

17.00 Uhr	Stolzenhain , 1. Adventstür
-----------	------------------------------------

8. Dezember - 2. Advent

9.30 Uhr	St. Michael	(Köppen)
10.00 Uhr	Kretzschau	(Roßdeutscher)
10.00 Uhr	Loitzschütz , Weihnachtsprogramm der Kinder	(Lippold-Horejsek)
14.00 Uhr	Droyßig	(Roßdeutscher)
14.00 Uhr	Hohenkirchen , Konzert des Geußnitzer Landchores	
14.30 Uhr	Pötewitz , Konzert	

11. Dezember - Mittwoch

17.00 Uhr	Hassel , 2. Adventstür
-----------	-------------------------------

14. Dezember - Samstag

14.00 Uhr	Geußnitz , Konzert des Geußnitzer Landchores & Gastchor
17.00 Uhr	Meineweh , Konzert

15. Dezember - 3. Advent

10.00 Uhr	Meineweh	(Roßdeutscher)
14.00 Uhr	St. Michael , Adventsspiel	
14.00 Uhr	Wittgendorf , Adventsmusik	
17.00 Uhr	Hollsteitz , Konzert	

18. Dezember - Mittwoch

17.00 Uhr	Weißenborn , 3. Adventstür
-----------	-----------------------------------

22. Dezember - 4. Advent

9.30 Uhr	St. Stephan	(Köppen)
14.00 Uhr	Gladitz , Konzert Gospelchor	
16.00 Uhr	Bröckau , Christvesper mit Krippenspiel	(Lippold-Horejsek)
17.00 Uhr	Spora , Konzert mit Carly Peran	
17.00 Uhr	Stolzenhain , Abschluss Adventstüren	
17.00 Uhr	Schkauditz Christvesper	(Köppen)

24. Dezember - Heilig Abend

14.00 Uhr	Geußnitz , mit Krippenspiel	(Lippold-Horejsek)
14.00 Uhr	Großpörthen	(Zinke)
14.00 Uhr	Rasberg	(Köppen)



14.00 Uhr	Meineweh	(Roßdeutscher)
14.00 Uhr	Quesnitz mit Krippenspiel	(Pillwitz)
14.30 Uhr	Nißma , mit Krippenspiel	(Fichtner)
15.00 Uhr	Hollsteitz , mit Krippenspiel	(N.N.)
15.00 Uhr	Kretzschau , mit Krippenspiel	(Roßdeutscher)
15.00 Uhr	Zeitz Michaelisfriedhof , Anspiel	(Hauskreis)
15.00 Uhr	Zeitz St. Michael , mit Anspiel	(Ollrog)
15.00 Uhr	Zeitz St. Stephan , mit Krippenspiel	(Jagusch)
15.30 Uhr	Breitenbach , mit Krippenspiel	(Zinke)
15.30 Uhr	Heuckewalde	(Köppen)
15.30 Uhr	Hohenkirchen , mit Krippenspiel	(Lippold-Horejsek)
15.30 Uhr	Kleinpörthen , mit Anspiel	(Pillwitz)
15.45 Uhr	Loitsch , mit Krippenspiel	(Fichtner)
16.30 Uhr	Pötewitz , mit Krippenspiel	(Roßdeutscher)
17.00 Uhr	Kayna , mit Krippenspiel	(Lippold-Horejsek)
17.00 Uhr	Ossig , mit Krippenspiel	(Jagusch)
17.00 Uhr	Rippicha , mit Krippenspiel	(Leier)
17.00 Uhr	Salsitz	(Köppen)
17.00 Uhr	Wittgendorf , mit Anspiel	(Ollrog)
17.00 Uhr	Zeitz St. Michael , mit Chor	(Pillwitz)
18.00 Uhr	Droyßig , mit Krippenspiel	(Roßdeutscher)
22.00 Uhr	Zeitz St. Michael , Christnacht	(Gätke)
23.00 Uhr	Hassel , Christnacht	(Roßdeutscher)

25. Dezember - 1. Christtag

10.00 Uhr	Weißborn	(Roßdeutscher)
16.00 Uhr	Zeitz St. Stephan , mit Klenke-Chor	(Köppen)

26. Dezember - 2. Christtag

9.30 Uhr	Zeitz St. Michael	(Köppen)
10.00 Uhr	Thierbach	(Roßdeutscher)

31. Dezember - Altjahrsabend

14.00 Uhr	Kleinpörthen*	(Pillwitz)
14.30 Uhr	Geußnitz*	(Lippold-Horejsek)
15.30 Uhr	Heuckewalde*	(Pillwitz)
16.00 Uhr	Kayna* , Gemeindesaal	(Lippold-Horejsek)
16.30 Uhr	Rippicha*	(Köppen)
18.00 Uhr	Zeitz St. Stephan*	(Köppen)

1. Januar - Neujahr

16.00 Uhr	Zeitz St. Michael Musik und Wort	(Schulze)
-----------	---	-----------



5. Januar - 2. Sonntag nach dem Christfest

8.45 Uhr	Hollsteitz	(Roßdeutscher)
10.00 Uhr	Droyßig	(Roßdeutscher)
14.00 Uhr	Pötewitz	(Roßdeutscher)

6. Januar - Epiphaniassingen

16.00 Uhr	Zeitz St. Michael Epiphaniassingen	(Pillwitz)
-----------	---	------------

12. Januar - 1. Sonntag nach Epiphaniassingen

9.00 Uhr	Nißma	(Lippold-Horejsek)
9.30 Uhr	Zeitz St. Stephan	(Köppen)
10.00 Uhr	Kretzschau	(Roßdeutscher)
10.15 Uhr	Hohenkirchen	(Lippold-Horejsek)
11.00 Uhr	Loitzschütz	(Köppen)
14.00 Uhr	Quesnitz	(Roßdeutscher)

19. Januar - 2. Sonntag nach Epiphaniassingen

9.00 Uhr	Geußnitz	(Lippold-Horejsek)
9.30 Uhr	Zeitz St. Michael*	(Köppen)
10.00 Uhr	Pötewitz	(Roßdeutscher)
10.15 Uhr	Kayna , Pfarrhaus	(Lippold-Horejsek)
11.00 Uhr	Zeitz Rasberg*	(Köppen)
14.00 Uhr	Droyßig , Familienkirche	(Lippold-Horejsek)

23. Januar - Donnerstag

18.00 Uhr	Heuckewalde	(Köppen)
-----------	--------------------	----------

26. Januar - 3. Sonntag nach Epiphaniassingen

9.30 Uhr	Zeitz St. Stephan*	(Köppen)
10.00 Uhr	Quesnitz	
11.00 Uhr	Zeitz Michaelisfriedhof*	(Köppen)
14.00 Uhr	Kretzschau	(Roßdeutscher)

1. Februar - Samstag

15.00 Uhr	Großpörthen	(Köppen)
-----------	--------------------	----------

2. Februar - Letzter Sonntag nach Epiphaniassingen

8.45 Uhr	Hollsteitz	(Roßdeutscher)
9.30 Uhr	Zeitz St. Michael	(Pillwitz)
9.30 Uhr	Schellbach	(Köppen)
10.00 Uhr	Droyßig	(Roßdeutscher)
11.00 Uhr	Rippicha	(Pillwitz)
14.00 Uhr	Pötewitz	(Roßdeutscher)



9. Februar - Septuagesimae

9.00 Uhr	Nißma	(Lippold-Horejsek)
9.30 Uhr	Zeitz St. Stephan	(Köppen)
10.15 Uhr	Hohenkirchen	(Lippold-Horejsek)
11.00 Uhr	Loitzschütz	(Köppen)

16. Februar - Sexagesimae

9.30 Uhr	Zeitz St. Michael*	(Köppen)
11.00 Uhr	Zeitz Rasberg*	(Köppen)

19. Februar - Mittwoch

18.00 Uhr	Zeitz St. Michael Andacht	(Domkapitel)
-----------	---------------------------	--------------

20. Februar - Donnerstag

18.00 Uhr	Heuckewalde	(Roßdeutscher)
-----------	-------------	----------------

23. Februar - Estomihi

9.00 Uhr	Geußnitz	(Lippold-Horejsek)
9.30 Uhr	Zeitz St. Stephan	(Köppen)
10.15 Uhr	Kayna, Pfarrhaus	(Lippold-Horejsek)
11.00 Uhr	Zeitz Michaelisfriedhof	(Köppen)
14.00 Uhr	Droyßig, Familienkirche	(Roßdeutscher)

1. März - Invokavit

9.30 Uhr	Zeitz St. Michael	(Köppen)
11.00 Uhr	Rippicha	(Köppen)

6. März - Weltgebetstag

17.00 Uhr	Zeitz Pfarrsaal am Dom
18.00 Uhr	Haynsburg Sidoniesturm
18.30 Uhr	Kayna, Gemeindesaal
19.00 Uhr	Droyßig Ev. Kirche

8. März - Reminiszenz

8.45 Uhr	Hollsteitz	(Roßdeutscher)
9.00 Uhr	Hohenkirchen	(Fichtner)
10.00 Uhr	Pötewitz	(Roßdeutscher)
10.15 Uhr	Nißma	(Fichtner)
14.00 Uhr	Kretzschau	(Roßdeutscher)



GOTTESDIENSTE IM MARIENSTIFT

Ev. Gottesdienst St. Marienstift in Zeitz (mit Abendmahl)
mit Pfr. Werner Köppen

Zeit: 10.15 Uhr

Termin: 12.12. / 16.1. / 20.2.

GEHÖRLOSENGOTTESDIENST

in der Ritterstraße 18, Zeitz
mit Pfarrer Eckart Warner

Zeit: 14.00 Uhr

Termin: 19.12. / 16.01. / 20.02.

FAHRDIENSTE ZUM GOTTESDIENST IN DER STADT ZEITZ

9.03 Uhr Forststraße

9.05 Uhr Am Elsterhang

9.07 Uhr Wiesenweg

9.12 Uhr Moskauer Str./ Ecke Prager Str.

**A) 9.15 Uhr Stephansstraße
Parkplatz Werkstatt
9.17 Uhr Michaeliskirche**

**B) 9.15 Uhr Michaeliskirche /Michel
9.17 Uhr Stephanskirche**

Beginn der Gottesdienste: 9.30 Uhr



EINLADUNG ZUR WEIHNACHTSFEIER MIT EINSAMEN UND BEDÜRFTIGEN

Wir feiern am 25. Dezember Weihnachten mit einsamen und bedürftigen Menschen und laden dazu ins Kirchencafé im Gemeindezentrum „Michel“ am Michaeliskirchhof 11 ein. Wissen Sie jemanden, den wir dafür einladen könnten? Kontakt und Anmeldung (bis 18.12.) bitte bei Gemeindepädagogin Beate Jagusch.





Advents MARKT

an der Michaeliskirche Zeitz

Lassen Sie sich bei Lagerfeuer und
Apfelpunsch verzaubern!

15.12.2019 ab 13 Uhr

14 Uhr Gottesdienst mit Adventsspiel der
Kitakinder

15 Uhr Glühwein, Waffeln, Crêpe, Mistelzweige,
Töpfereiprodukte, Handarbeit aus Gladitz,
Lagerfeuer, Apfelpunsch, Roster, Suppe,
Kaffee und Kuchen im Kirchencafé,
Bläsermusik

17 Uhr Hänsel und Gretel in der Kirche
(Jugendtheater Karambolage, Kinderchor,
Jugendkantorei, Orgel)

**Handgemachtes • Glühwein •
Roster • Kuchen • Waffeln •
und vieles mehr**

Ev. Kita St. Michael Zeitz
Förderverein Ev. Kita Zeitz



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Region Zeitz



WOCHE DES GEMEINSAMEN GEBETS

Die christlichen Gemeinden beteiligen sich an der Allianzgebetsbewegung.

Montag, 13.01. um 19.30 Uhr
Liebknechtstr. 7 (Adventgemeinde)

Dienstag, 14.01. um 14.30 Uhr
Michaeliskirchhof 11, Kirchencafé „Michel“

Mittwoch, 15.01. um 19.30 Uhr
Tiergartenstr. 1 (EFG)

Donnerstag, 16.01. um 19.30 Uhr
Projekt Z im Haus der Dienste, Zeitz Ost

Freitag, 17.01. um 19.30 Uhr
Schlossstr. 6 (Kathol. Gemeindesaal)

Samstag, 18.01. um 19.30 Uhr
Messerschmiedestr. 23 (LKG)

Sonntag, 19.01. um 16 Uhr
Steinsgraben 37, Allianzgottesdienst

TAGUNG DES DOMKAPITELS

Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz führen ihre jährliche Frühjahrstagung in Zeitz durch.

Am Mittwoch, den 19. Februar um 18 Uhr wird zur Andacht in die Kirche St. Michael eingeladen. Im Anschluss gibt es Möglichkeiten gemeinsam ins Gespräch zu kommen.



KIRCHE IM KINO



Foto: videobuster.de

Nach einem Vorprogramm, welches durch unsere Konfirmanden gestaltet wird, zeigen wir den Film „**Zum Verwechseln ähnlich**“. Dieser Film ist ein turbulentes und mit großem Herz erzähltes Komödienkino in bester französischer Tradition.

Samstag, 11. Januar 2020 um 15 Uhr
Brühl Cinema Zeitz
Eintritt 3 €



SIE HABEN DIE NEUEN GEMEINDEKIRCHENRÄTE GEWÄHLT:

PFARRBEREICH ZEITZ

Kirchengemeinde Droßdorf-Rippicha

Ricarda Hedwig, Christine Hörtzsch
Karin Köhler, Stefan Leier, Uwe Paul

Kirchspiel Großpörthen

Roland Böttger; Ulrike Böttger
Anke Buschendorf; Grit Kiontke
Jörg Junghanns; Stephan Stapel

Kirchspiel Haynsburg

Helga Hofmann; Alena Krumbholz
Jörg Triebe; Jens Wedmann

Kirchengemeindeverband Heuckewalde - Loitzschütz

Arnd Czapek; Elisabeth Großmann
Ramona Hemmann; Bärbel Kölbel
Lars Reichardt

Kirchengemeinde Schellbach

Herbert Freyer; Heidrun Hayner
Siegfried Kurz; Silke Rauschenbach
Annegret Senf

Kirchengemeinde Zeitz

Mathias Büttner; Carolin Drescher
Julia Fichtner; Wolfgang Hartmann
Stephan Henckens; Johannes Jagusch
Anetta Meyer; Olaf Richter
Dr. Elke Starke-Kreil; Louisa Thieme



Mitglieder des GKR Zeitz

PFARRBEREICH DROYßIG

Kirchengemeindeverband Droyßig-Pötewitz

Friederike Fiedler; Elisabeth Herrling
Konrad Nickoll; Ulf Seidenbusch
Renate Stöhr

Stellvertreter:

Sabine Kuhnert; Ute Popp
Jürgen Schmidt

Gemeindekirchenrat Kirchsteitz

Ingrid Böttcher; Sabine Geidel
Claudia Henckens; Annerose Körner
Christian Kriegel

Kirchspiel Kretzschau

Angelika Gruber; Andre Körner
Eckhard Osang; Karin Popko
Angela Schulz

Stellvertreter:

Brunhilde Berendt; Ulrich Böttger
Gerlinde Burghardt; Robert Makowski

(Fortsetzung S. 12)



Gemeindekirchenrat Meineweh

Gudrun Hartmann, Karsten Riehm
Gerhard Schlegel, Ronny Schmidt

Stellvertreter:

Christian Schmidt, Eberhard Schmidt

**Kirchengemeindeverband
Quesnitz-Thierbach**

Edeltraud Drescher, Annegret Frank
Gudrun Henschel, Anett Herrmann

**PFARRBEREICH KAYNA
KIRCHSPIEL SCHNAUDERTAL****Kirchengemeinde Bröckau**

Julia Gehrt, Bärbel Schmeißer

Stellvertreter:

Ulrich Penndorf

Kirchengemeinde Hohenkirchen

Steffen Gerth, Gerlinde Kunick

Stellvertreterin:

Thea Hornauer

Ortsbeirat:

Kerstin Sabl

Kirchengemeinde Kayna

Kornelia Kranz, Jens Rauschenbach

Stellvertreterin:

Silke Weber

Ortsbeirat:

Uta Dube, Jens Geitner, Elvira Kröber
Hardy Kunze, Dietmar Schneider
Konstanze Telle

Kirchengemeinde Spora

Karin Döge, Petra Penndorf

Stellvertreter:

Andreas Kriese

Kirchengemeinde Würchwitz

Heidrun Bosse, Konrad Schneider

Stellvertreter:

Siegfried Gentsch

Kirchengemeinde Geußnitz

Andrea Herrmann, Gerhard Kissmann
Reinhard Lißner, Thomas Zimny

**WELTGEBETSTAG 2020:
SIMBABWE****2020 kommt der Weltgebetstag aus
dem südafrikanischen Land Simbabwe.**

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung „Steh auf und geh.“ allen gilt. Darum nehmen sie jeden Tag ihre Matte und gehen. Was sie auf ihrem Weg bewegt - was sie denken, glauben, hoffen - aber auch ihre Sorgen begegnen uns im Gottesdienst, zu dem sie uns einladen. Diesen feiern wir gemeinsam am

Freitag, 6. März 2020

18:00 Uhr Sidoniusturm, Haynsburg

18:30 Uhr Gemeindesaal, Kayna

19:00 Uhr Pfarrhaus, Droyßig



JOY TO THE WORLD

Weihnachtliche Musik mit dem Gospelchor
„Celebrate“
Matthias Keilholz, Leitung

Samstag, 07. Dezember um 16 Uhr
Kirche zu Werschen

Sonntag, 15. Dezember um 16 Uhr
Kirche zu Predel



WEIHNACHTSKONZERT

Mit der Musikschule Anna-Magdalena-Bach
Mathias Büttner, Leitung

Freitag, 13. Dezember um 17 Uhr,
Stephanskirche Zeitz

MACHT HOCH DIE TÜR

Hubert Reimann (Gesang) und Hans-Frieder Liebmann (Piano)

Samstag, 14. Dezember um 15.30 Uhr
Kirche zu Schellbach

BLÄSERMUSIK ZUM MITSINGEN

Agataler Blasmusik, Roster und Glühwein

Samstag, 14. Dezember um 15 Uhr
Kirche zu Rasberg

HÄNSEL UND GRETEL

Die Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck wird oft in der Advents- und Weihnachtszeit in großen Theatern gespielt. Dieses Jahr wird sie in einer bearbeiteten Fassung in der Michaeliskirche aufgeführt, in der die Orgel (gespielt von Johanna Schulze) die Rolle des Orchesters übernehmen wird. Die Jugendtheatergruppe „Karambolage“ unter der Leitung von Rotraud Denecke wird mit erfahrener schauspielerischem Talent das Märchen lebendig werden lassen.

Außerdem wirken die Jugendkantorei sowie die Kinderchöre mit.

Sonntag, 15. Dezember um 17.00 Uhr,
Michaeliskirche Zeitz



ADVENTSMUSIK

Konzert der Musikschule A. M. Bach
unter Leitung von Mathias Büttner

Sonntag, 15. Dezember um 14 Uhr
Kirche zu Wittgendorf



FESTLICHES ADVENTSKONZERT

Seit 1991 sorgt HARMONIC BRASS für großen, eleganten Blechbläserklang rund um den Globus.

Es erklingt Musik von J. S. Bach und G. F. Händel, berührende Choräle, gloriose Akrobatik an den Piccolotrompeten und Weihnachtsüberraschungen aus aller Welt. Dazu gibt es eine charmante Moderation mit herrlichen Geschichten rund ums Fest. Nichts wird dem Zufall überlassen. Alles ist in diesem Konzertprogramm darauf ausgerichtet, den vielen Fans eine wunderschöne Adventszeit zu bereiten.

Samstag, 14. Dezember um 19.30 Uhr
Michaeliskirche Zeitz



ADVENTSKONZERTE IM PFARRBEREICH DROYßIG



Sonntag, 8. Dezember

14.30 Uhr Pötewitz - Heidelandchor Königshofen

Samstag, 14. Dezember

17.00 Uhr Meineweh - Chor des GSG Zeitz

Sonntag, 15. Dezember

17.00 Uhr Hollsteitz

Sonntag, 22. Dezember

14.00 Uhr Gladitz - Rainbow Gospelchor



ROCK IM ADVENT MIT CARLY PERAN

Am 4. Advent rockt Carly Peran in der Sporaer Kirche. Karten gibt es im Vorverkauf in der Sporaer Bäckerei zu 15 €.

Sonntag, 22. Dezember um 17 Uhr
Kirche Spora



SING MIT IM KINDERCHOR

WANN? Dienstags, 16–16.40 Uhr (ab 20.08.2019, außer in Schulferien)

WO? Rahnstraße 1, 06712 Zeitz

WER? Kinder von 5 bis 10 Jahren

**WIR FREUEN UNS
AUF DICH!**

 blochwitz.info

Informationen und Anmeldung bei:

Kantorin Johanna Schulze, johanna.schulze@kirche-zeitz.de



MIT MUSIK UND WORT INS NEUE JAHR

Julia Fichtner, Gesang
Johanna Schulze, Orgel

**Neujahr, 01. Januar um 16 Uhr,
Michaeliskirche Zeitz**

„LICHT, DAS IN DIE WELT GEKOMMEN“

Epiphaniassingen mit der Kantorei Zeitz
Johanna Schulze, Leitung

**Montag, 06. Januar um 16 Uhr,
Michaeliskirche Zeitz**

FAMILIEN-, SING- & MUSIZIERFREIZEIT AN DER OSTSEE

Die Landeskirche lädt im Sommer in Zingst auf dem Darß zu einer Familien-, Sing- und Musizierfreizeit ein. Im Jahr 2020 wird diese vom 31.7. bis 12.8. auf dem Zingsthof stattfinden.

In den Probenzeiten vormittags und abends wird ein anspruchsvolles Chorprogramm für die Erwachsenen (Leitung: Burkhard Rüger, Dresden) und mit den Kindern ein Musical (Leitung: Johanna Schulze, Zeitz) einstudiert und in einem Abschlusskonzert aufgeführt.

Die Teilnahme ist für Eltern mit Kindern oder Großeltern mit Enkeln möglich. Das Alter der Kinder zum Mitsingen sollte mindestens 5 Jahre sein. Kleinstkinder werden nicht separat betreut.

In den probenfreien Zeiten lockt in ca. 50 m Entfernung der Ostseestrand.



Anmeldung bis 31. Januar 2020 an:
Zentrum für Kirchenmusik der EKM
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt,
E-Mail: zentrum-kirchenmusik@ekmd.de

mit vollständiger Anschrift und Mailadresse,
Geburtsjahr, Stimmlage, ggf. Instrument.

Weitergehende Auskünfte durch: johanna.schulze@kirche-zeitz.de

Kosten:

Erwachsene 384 €,
14 bis 17 Jahre 307 €,
7 bis 13 Jahre 269 €,
2 bis 6 Jahre 192 €,
unter 2 Jahren frei.

Diese Preise beziehen sich auf Quartier und Verpflegung. Zzgl. Kosten sind eine Umlage für die Endreinigung und die Kurtaxe nach Vorgaben des Kurortes. Für die Kosten des Veranstalters wird von Erwachsenen ein Teilnahmebetrag insgesamt von 15 € vor Ort erbeten.

N.B: Erst nach schriftlicher Bestätigung eines Platzes durch den Veranstalter erfolgt die Rechnungsstellung durch den quartiergebenden Zingsthof.



DER 1. ADVENTSKRANZ ALLER ZEITEN



Quelle: medienwerkstattwissenskarte

Nun ist die Zeit des Wartens wieder angebrochen und ich will euch in diesem Jahr einmal erzählen, warum für uns der Adventskranz so wichtig ist.

Vor über 180 Jahren lebte in Hamburg ein Pfarrer mit Namen Johann Hinrich Wichern. Wenn er durch seine Stadt spazierte, sah er viele Kinder, die kein Zuhause hatten. Sie bettelten auf den Straßen und froren elend. Sie hatten niemanden mehr, der sich um sie kümmerte. Das machte Pfarrer Wichern traurig und lange überlegte er, was er tun konnte. Und dann hatte er eine Idee: er gründete ein Waisenhaus. Bei ihm hatten die Kinder ein Bett zum schlafen, sie bekamen Essen und sie lernten einen Beruf. Sie konnten Schuhmacher oder Gärtnerin, Schneiderin oder Maler werden. In Pfarrer Wicherns Waisenhaus hatten es die Kinder gut. Es war wie in einer richtigen Familie.

Als die ersten Kinder zu Pfarrer Wichern kamen, war es November. Die dunklen Abende waren lang. So setzte sich der Pfarrer zu den Kindern und erzählte ihnen von Gott und Jesus, von Maria und Weihnachten. Und je näher Weihnachten kam, um so mehr fragten die Kinder: „Wann ist es denn endlich soweit? Wie lange dauert es denn noch?“ Pfarrer Wichern überlegte wie er den Kin-

dern das Warten leichter machen konnte und machte ihnen einen großen Holzkranz mit 19 dünnen roten Kerzen und vier dicken weißen Kerzen. Die weißen Kerzen wurden an den Adventssonntagen angezündet, die roten an den restlichen Wochentagen. So konnten die Kinder sehen, wie viele Tage es noch bis Weihnachten waren. So wurde der Raum nun an jedem Abend heller und das wachsende Licht erinnerte die Kinder, dass sie auf die Ankunft Jesu, das Licht der Welt, warteten.




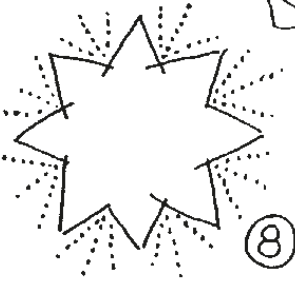

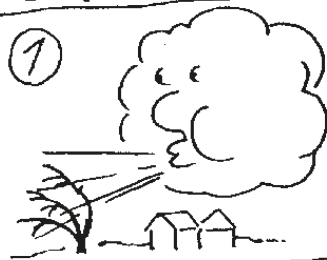
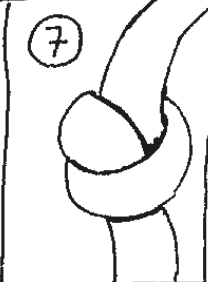
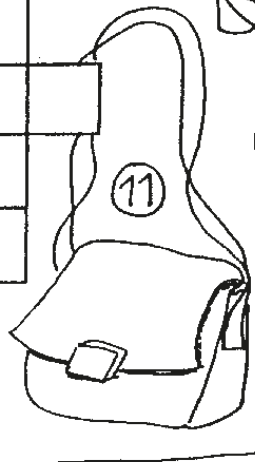
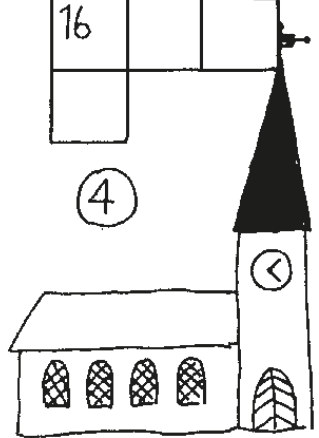
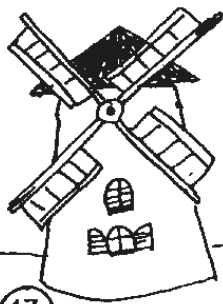


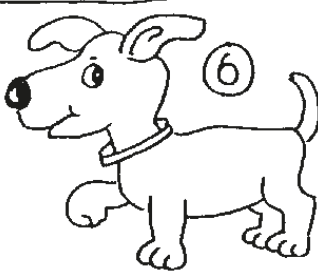

Wenn ihr jetzt mitgerechnet habt, dann wisst ihr, dass Pfarrer Wichern nur 23 Kerzen auf dem Kranz hatte. Aber ein guter Freund von ihm fand, es brauche auch noch eine Kerze für den Heiligen Abend und schmückte das ganze noch mit grünen Tannenzweigen.

Heute haben wir keine so großen Adventskränze in unseren Häusern. Uns sind die 4 Kerzen für jeden Adventssonntag geblieben und das Tannengrün. Der Adventskranz ist nicht nur eine schöne Dekoration, sondern ein Zeichen für die Hoffnung. Die Tannenzweige verlieren ihre grüne Farbe nicht und erinnern uns daran, dass nach den kalten, grauen Wintertagen der Frühling kommt und alles wieder herrlich grün und bunt aufblüht. Und das Wort „Hoffnung“ kann man so erklären: Wenn es mir schlecht geht und ich traurig bin, versuche ich, daran zu glauben, dass es wieder besser wird. Wenn ich sehr schwere Tage durchleben muss, versuche ich, daran zu denken, dass wieder glücklichere Zeiten kommen werden.

Nacheinander angezündet bringen die vier Kerzen Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit und in unseren Alltag. Nach und nach scheint die Hoffnung auf.

Eure Andrea Lippold-Horejsk



1		2		Name 		 14
			3	12		 5
4			5			
		6				
7						
		8				 8
9		10		 1		
11			12			
13	14			 1		 7
15				 11		
16				 4		 13
				3 ← Zähler 4 ← ? ③		
				Wann leuchten die Sterne?  2		anderes Wort für: Jetzt ⑩ ⑩
 ⑩	Zwölf Monate sind ein...? ⑮		 ⑥	 ⑨ 1gr Leicht ?		





Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.
Jesaja 50,10

Sind Sie mal im Dunklen unterwegs gewesen? So richtig im Dunklen? So, dass sie nichts sehen konnten? Das ist gar nicht so leicht. Irgendwo ist doch immer ein Licht. Nachts leuchten die Sterne oder der Mond und geben genug Helligkeit, um sich einigermaßen zu orientieren.

Ich habe eine Erinnerung aus meiner Kindheit in völliger Dunkelheit. Ich war mit meinen Eltern im Urlaub in den Alpen. Auf einer Wanderung verlief der Weg durch einen Tunnel. Ohne zu wissen, wie lang dieser Tunnel ist und ohne Lampen sind wir hinein gegangen. Annähernd bei der Hälfte des Weges war nichts mehr zu sehen. Der Tunnel war nicht beleuchtet und weder Ein- noch Ausgang waren zu sehen. In völliger Dunkelheit mussten wir durch Tasten den Weg erfühlen und darauf vertrauen, dass es auch tatsächlich ein zweiten Ausgang gibt. Das Vorankommen ging nur noch sehr

langsam und es war mühevoll. Glücklicherweise begann ein winziger Lichtpunkt am Ende des Tunnels uns den Rest des Weges zu leiten.

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, dem fehlt Orientierung. Wo geht es weiter? Was umgibt einen? Liegen Hindernisse auf dem Weg? Jegliche Bewegung ist uns so erschwert. Manchmal sogar unmöglich. Wir sind gelähmt. Was kann in einer solchen Situation das Vertrauen in Gott bewirken? Dass er das Licht zu einem bringt und man wieder sehen kann? Dass er einen an die Hand nimmt und den Weg ins Helle führt?

Auf Gott vertrauen heißt, sich auf ihn einzulassen. Durch ihn innere Stärke zu erlangen. Das Vertrauen zu Gott lenkt unser eigenes Vertrauen. Vertrauen, dass die eigenen Schritte auch im Dunkeln den Weg leiten und Hindernisse, ohne sie zu sehen, überwunden werden können. Wir sind nicht allein. Wir werden getragen von Gottes Zuversicht, dass am Ende des Wegs der Tunnel einen zweiten Ausgang hat. Wir gewinnen an Orientierung. Mit diesem Vertrauen gelingt es, den nächsten Schritt zu wagen und vorwärts zu gehen. Schritt für Schritt den Weg im Leben weiter zu beschreiten.

David Fichtner



GEMEINDEGRUPPEN



Kinderkirche in der Pfarre Droyßig

Freitags 13.30 -15 Uhr - außer in den Ferien

Krippenspielproben

Termine sind bei Redaktionsschluss noch nicht festgelegt. Bitte bei folgenden Verantwortlichen nachfragen:

Droyßig: Pfarrer Roßdeutscher

Pötewitz: Pfarrer Roßdeutscher

Hollsteitz: Frau Pabst

Quesnitz: Frau Jakubowski-Triebe

Kretzschau: Frau Gruber

Familienkirche Droyßig

Sonntag 14 Uhr

Termine: 19.1. / 23.2.

LICHTERFREUDE IN THIERBACH

Sicherlich kennen sie das auch. Jedes Jahr in der Adventszeit hört man solche oder ähnliche Sätze. „Irgendwie ist alles viel zu hektisch in diesen Wochen. Etwas Ruhe und Besinnung würde wirklich gut tun.“

Abseits von Weihnachtsmärkten, Einkäufen, Konzerten und anderen Vorbereitungen haben wir etwas Besonderes in diesem Jahr geplant.

Am **Samstag, dem 14. Dezember** werden wir in der Zeit von **16.30-17.30 Uhr** im Kirchgarten und in der Kirche selbst viele Lichter und Kerzen erstrahlen lassen. Unter-

Stunde der Begegnung

für berufstätige Frauen - Droyßig

Dienstag 19.30 Uhr

Termine: 10.12. / 14.01. / 18.02.

Stunde der Begegnung - Kretzschau

Dienstag 15 Uhr

Termine: 3.12. / 7.1. / 4.2.

Stunde der Begegnung - Droyßig

Dienstag 15 Uhr

Termine: 10.12. / 14.1. / 18.2.

Männerstammtisch Pötewitz

Freitag 19 Uhr

Termine: bitte bei Pfarrer Roßdeutscher oder Herrn Schmidt erfragen.

malt von weihnachtlicher Musik wollen wir einen entspannten, ruhigen Ort der Einkehr schaffen. Einfach genießen und miteinander ins Gespräch kommen.

Aus Dänemark stammt folgendes Zitat: „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen entzündest.“

In diesem Sinne freuen wir uns auf Sie und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit.

Ihre Gemeindegemeinderäte aus Thierbach



Advent der offenen Türen und Tore

*Gemeinsames Singen,
eine Geschichte hören,
Gemütliches Beisammensein
mit Tee, Glühwein und
Weihnachtsknabberereien*

30.11. in Weißenborn

16:45 Uhr „Einsingen in die Adventszeit in der Kirche“

04.12. in Stolzenhain

17:00 Uhr „Der familiäre Advent bei Familie Schmidt“

11.12. in Hassel

17:00 Uhr „Adventssingen auf dem Stöhr-Hof“

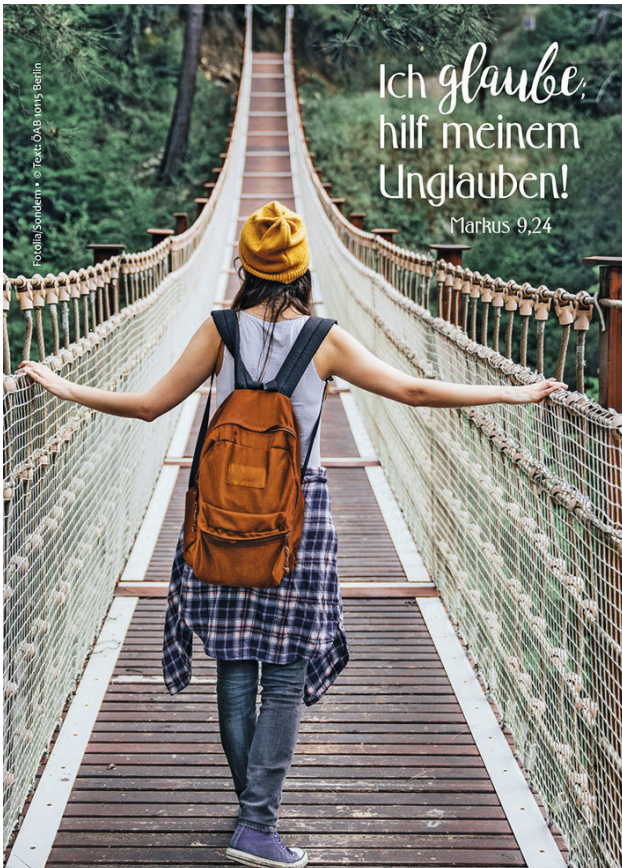
18.12. in Weißenborn

17:00 Uhr „Der etwas andere Advent im Dorfkrug“

22.12. in Stolzenhain

17:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss am 4. Advent





Kennen sie das: Man entdeckt etwas Neues, das viel Spaß macht oder das einem Halt gibt über ein Maß hinaus, das man bisher kannte. Da wünscht man sich, die Zeit möge still stehen und der Moment ewig dauern. Gleichzeitig ist die Angst da, dass der Moment verfliegen könnte.

Hier ist die Situation noch dramatischer: Auf der einen Seite Jesus, der sagte „Alles ist möglich dem, der da glaubt!“ Auf der anderen Seite der verzweifelte Vater, der Heilung erbittet für seinen von bösen Geistern besessenen Sohn, der auf die Aussage Jesu hin seine eigene Machtlosigkeit einräumt. D.h., er hat eine genaue Vorstellung davon, wie glücklich die Lebenssituation seines Sohnes sein könnte, gleichzeitig bekennt er aber seine eigene Machtlosigkeit, dies aus eigenem Können zu erreichen.

Am Ende sagt Jesus zu seinen Jüngern, es lag nicht am Können, sondern an der falschen Methode (diese Art der Geister ist

nur durch Gebet zu vertreiben). So lädt uns die Jahreslosung nicht nur dazu ein, für das neue Jahr sich viele schöne Dinge vorzunehmen, sondern auch sie umzusetzen und wenn wir scheitern, nicht sofort das Ziel aufzugeben, sondern die Methoden zu hinterfragen, um es zu erreichen.

Mich nervt bei den wichtigen Fragen unserer Gesellschaft dieses häufige Entweder-Oder und das Aufeinanderherumgehacke in den Diskussionen. Viel spannender und erfüllender könnte es doch sein, gerade vom Gegenüber zu erwarten, dass er oder sie gemeinsam mit mir gerade wegen des anderen Ansatzes das Ziel erreicht. So ist die andere Meinung, das andere Vorgehen vielleicht nicht die Zerstörung meiner Position, sondern vielleicht die Möglichkeit, meine eigene Schwäche zu überwinden und das Ziel längerfristig zu sichern.

In unserer Geschichte spricht Jesus dem Vater nicht seinen Glauben ab, sondern stärkt ihn durch eine weitere Methode, sein Ziel zu erreichen, seinem Sohn zu helfen und ein erfülltes Leben mit ihm zu führen.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr, in dem wir Gräben überwinden und Unmögliches erreichen, weil wir es wagen, aufeinander zuzugehen und miteinander lernen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Ihr Christoph Roßdeutscher



VERANSTALTUNGEN

Kirchenmäuse

Samstags um 10 Uhr
in der Pfarre Kayna

Termine: 7.12. / 4.1. / 1.2. / 7.3.

Kinderkirche

Samstags um 10 Uhr
in der Pfarre Kayna

Termine: 18.1. / 22.2.

Konfistunden

Samstags von 9 bis 13 Uhr

Termine:

11.01. in Zeitz (Ritterstr. 18) - langer Konfifitag mit Kirche im Kino

29.02. in Droyßig (Kirchplatz 8)

Junges Gemüse

Freitags um 18.30 Uhr
in der Pfarre Kayna

Termine: 6.12. / 17.1. / 21.2.

Schnacken über Gott & die Welt

Freitags um 19.30 Uhr
in der Pfarre Kayna

Termine: 24.1. / 28.2.

Frauenstunde

mit Frau Lippold-Horejsek

Mittwochs um 13.30 Uhr
in der Pfarre Kayna

Termine: 8.1. / 5.2. / 11.3.

Seniorenkreis

mit Frau Weber

um 13.30 Uhr in der Pfarre Kayna

Termine:

13.12. Weihnachtsfeier

23.1. / 20.2. / 19.3.



Herzlichen Dank

für die leckeren Martinsgänse, die den Martinstag auch in diesem Jahr wieder besonders schmackhaft gemacht haben. Der Dank gilt unserer Bäckerei Kunze, die uns an dieser Stelle immer ehrenamlich unterstützt.



GEBURTSTAGE

Allen Jubilaren der Monate Dezember 2019
sowie Januar und Februar 2020 wünschen
wir ein behütetes neues Lebensjahr.
Ihre Silke Weber



Ich wünsche dir zum Geburtstag
Mut, Neues zu entdecken und zu wagen.
Kraft, Schweres durchzustehen,
ohne zu verzweifeln.
Gelassenheit, den Augenblick zu genießen.
Zuversicht,
das Gute nicht aus den Augen zu verlieren.
Zufriedenheit, dankbar zu sein.
Freude, die kleinen Dinge zu entdecken.
Hoffnung,
jeden Tag im Vertrauen zu leben.

So segne dich Gott –
heute und an jedem Tag
im neuen Lebensjahr.





Gott ist treu.

1. Kor. 1,9

Welch ein schlichter Satz! Welch eine starke Kraft steckt hinter den wenigen Worten! Gott ist treu!

Im Lexikon lese ich nach. Treu sein heißt so viel wie fest sein, fest stehen, sicher sein, vertrauen, hoffen, glauben, wagen, ehrlich sein, ein gegebenes Versprechen einhalten. Letztere Eigenschaft wird in verschiedenen Zusammenhängen auf Gott selbst bezogen. Gottes Volk hat zu allen Zeiten immer wieder auf Gott vertraut und auf ihn gebaut. Aber immer wieder musste es auch dazu ermutigt werden. Im Alten Testament, z. B. im 5. Buch Mose 7,9 und auch bei Jesaja 49,7 tut das Gott selbst: „Hört her, ihr Menschen in meinem Volk. Ihr kennt meine Treue und tragt meine Gebote in euren Herzen. Habt keine Angst!“ Auch sprechen viele Psalmen von Vertrauen und Gottes Treue.

Unser Monatsspruch steht im Neuen Testament. Paulus erinnert dort in seinem Brief an die Korinther an Gottes Zuverlässigkeit. Wir spüren in seinen Worten die starke Kraft des Urvertrauens auf Gott.

Gott ist treu. Ist diese Aussage auch in un-

serem Leben noch spürbar? Vertrauen wir noch auf Gottes Gegenwart? Lassen wir uns noch davon ermutigen?

Im vergangenen Jahr fand im Juni der evangelische Kirchentag in Dortmund unter dem Motto „Welch ein Vertrauen“ statt. Eine Geschichte davon ist mir in Erinnerung geblieben: Die Familie ist zu Besuch bei Oma und Opa. Während die Eltern im Wohnzimmer Kaffee trinken, matschen die Kinder nach Herzenslust im Sand. Der kleine Fünfjährige kommt herein, stolpert und hält sich mit einer Hand an der Wand im Flur fest. Der kleine Handabdruck leuchtet auf der frisch renovierten Wand. Betretene Stille. Dann geht der Opa in den Keller. Wenn ihr nun denkt, er kommt mit Pinsel und Farbe wieder, so irrt ihr. Der Opa kommt und hält einen Hammer und einen Nagel in der Hand. Er schlägt den Nagel oberhalb des Abdrucks in die Wand und hängt einen leeren Bilderrahmen darüber. „So, das erste Kunstwerk hängt!“ sagt er. Welch eine Liebe! Ich wünsche mir manchmal solch eine Gelassenheit in meinem Leben. Welch ein Vertrauen dürfen wir haben, dass Gott uns im kommenden Jahr zur Seite steht! Das wollen wir nicht vergessen. Vertrauen zu haben, bringt Gelassenheit und eine positive Sichtweise. Und eine positive Sichtweise auf das Leben kann unser Miteinander fröhlicher und heller machen. Möge es so werden!

Ihre Beate Jagusch





KINDER & FAMILIEN

Krümelgruppe

für alle kleinen Krümel bis zu 3 Jahren und ihre Eltern

Gemeindezentrum Michel, Ritterstraße 18

Donnerstags, 10 Uhr

Kinderkirche

für Kinder der 1. bis 6. Klasse

Ev. Kinderhaus, Geraer Str. 8

Samstag, 9.30 - 12 Uhr

Termine: 07.12./25.01

Kinderarche

in der Ev. Grundschule Zeitz

(außer in den Ferien)

Lerngruppe 2 & 4:

Montags, 14.40-15.05 Uhr

Lerngruppe 1 & 3:

Montags, 15.15-16 Uhr

Termine: Info bei Beate Jagusch

Kinderkreis bei den Frechdachsen

Ev. Kita Zeitz

Donnerstag, 14.15-14.45 Uhr

Termine: Info bei Beate Jagusch

Biblische Geschichte in der evangelischen Kita

Dienstags 9.00-9.30 Uhr

Pfarrer Köppen/Beate Jagusch

FÜR TEENS & JUGENDLICHE

Konfistunden

Samstags von 9 bis 13 Uhr

Termine:

11.1. Zeitz (Ritterstr. 18) langer Konfitag mit Kirche im Kino

26.2. Droyßig (Kirchplatz 8)

Junge Gemeinde

Freitags von 18.30 bis 21 Uhr

im Jugendhaus am Michaeliskirchhof 11A

Termine:

20.12. / 10.1. / 24.1. / 7.2. / 21.2. / 6.3.

Volleyball

Mittwochs, 18 Uhr

Turnhalle am Platz der deutschen Einheit

LITERARISCHER ADVENTSKALENDER

In der Woche vom 09.12.-13.12. gibt es wieder den literarisch- musikalischen Adventskalender der UNICEF-Gruppe Zeitz.

Immer ab 17.00 Uhr.



CHORPROBEN

Singen im Kindergarten

Donnerstags, 9 Uhr
Ev. Kita

Kinderchöre

Dienstags, 16 Uhr (Kinder von 5-10 Jahren)
Rahnestraße 1

Donnerstags, 10.30 Uhr, 3. Klasse
Donnerstags, 11.15 Uhr, 4. Klasse
Donnerstags, 14.30 Uhr, 1./2. Klasse
Ev. Grundschule

Jugendkantorei

Dienstags, 17 Uhr
Rahnestraße 1

Gemeindechor Zeitz

Montags, 18.30 Uhr, 14tägig
Rahnestraße 1

Kantorei Zeitz

Montags, 19.30 Uhr
Rahnestraße 1

Kammerchor

Donnerstags, 19.30 Uhr, projektweise
Rahnestraße 1

Posaunenchor

Montags, 19.30 Uhr
Kapelle Gleinaer Str.



KIRCHENCAFÉ ZEITZ

Das Kirchencafé ist montags bis donnerstags 14 bis 17 Uhr geöffnet. Es gibt frisch gebackenen Kuchen, leckeren Kaffee und gute Gespräche. Donnerstags kann man Geschichten hören oder gemeinsam singen.

Vorlesen:

5./19.12.; 16./30.01.; 6./20.02.

gemeinsames Singen:

12.12. (Advents- und Weihnachtslieder)
9./23.01.; 13./27.02.

Das Kirchencafé hat in der Zeit vom 20.12. bis einschließlich 6.01.2020 geschlossen.

ADVENTSFEIERN

Mittwoch, den 4.12. um 17.00 Uhr
bei Familie Buschendorf **in Kleinpörthen**

Freitag, den 13.12. um 15.00 Uhr
in **Heuckewalde in der Winterkirche**

Montag, 16.12. um 19.00 Uhr
in der **Kirche Wittgendorf**

TREFFEN IM NEUEN JAHR

Montag 13.01.2020 um 14.30
Rippicha- Gemeinderaum im Pfarrhaus



FÜR ERWACHSENE & SENIOREN

Taufkreis

Mittwochs, 19 Uhr
im Kirchencafé „Michel“

Termine:

Glaubenskurs

im Kirchencafé, 19.00 Uhr
ab Dienstag, 25.02. bis 07.04.

Regenbogenkreis

Freitags, 19.30 Uhr
im Ev. Kinderhaus Zeitz

**Termine: 13.12. 19 Uhr;
17.01. 19.30 Uhr;**

Treff junger Frauen

Dienstags, 20-22 Uhr
im Ev. Kinderhaus Zeitz

Termine: 10.12. / 14.01.

Seniorenkreis

Dienstags, 14.30 Uhr
im Kirchencafé „Michel“

Termine: 10.12. / 14.1. / 11.2.

Senioren-gymnastik

Montags, 9.15 Uhr
in der Rahnestr. 1

Termine: wöchentlich

Senioren-sport

Mittwochs, 9.30 Uhr
im Gemeindesaal an der Stephanskirche

**Termine: 11. /18.12.
22. /29.01.
05. /19. /26.02.**

Offener Kreis

Donnerstag 17 Uhr
im Kirchencafé „Michel“

Termine: 19.12. / 16.01. / 20.02.

Frauenkreis

Mittwochs, 14.30 Uhr
im Gemeindesaal St. Stephan

Termine: 4.12. / 15.01./ 12.02.

Bibel im Gespräch

Dienstags, 15.30 Uhr
im Pfarrhaus St. Stephan

Termine: 21.01./ 25.02.

Besuchsdienst

Termine und Treffpunkt
in Absprache mit Pfr. Köppen



FREUD & LEID



DER OFFENE KREIS STELLT SICH VOR

Einmal im Monat trifft sich der Offene Kreis immer am 3. Donnerstag um 17 Uhr im Kirchencafé. Wir sind zurzeit 16 Frauen. Der Nachmittag beginnt mit einer Andacht. Zu jedem Treffen gibt es ein Thema, welches von uns organisiert wird.

Im Januar haben wir gemeinsam mit Frau Gätke über die Jahreslosung gesprochen. Der Weltgebetstag, den wir jedes Jahr gemeinsam mit den katholischen Frauen feiern, wurde in diesem Jahr von uns vorbereitet und gestaltet. Im Mai war Superintendent Matthias Imbusch bei uns zu Gast. Der August stand unter dem Motto „Sommerfest bei Würstchen, Kartoffelsalat und Bowle“ und im Dezember findet eine Adventsfeier mit Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichte statt.

In diesem Jahr hatten wir zwei weitere Höhepunkte. Im Juli waren wir in der Kirchgemeinde Droyßig zu Gast. Gemeinsam mit Pfarrer Roßdeutscher haben wir die Bartholomäus Kirche besichtigt und anschließend im

Gemeinderaum bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen gesessen und über Gott und die Welt gesprochen.

Am 05.09. trafen wir uns auf dem Bahnhof Zeitz zu einer Fahrt nach Leipzig. Dort genossen wir auf dem Heinekanal eine Bootsfahrt. Der

Bootsführer hat uns viel über die restaurierten Gebäude, welche man rechts und links des Heinekanals bestaunen konnte, erzählt. Danach wartete auf uns bei einem Italiener ein gutes Essen mit Bier und Wein.

Wer Lust bekommen hat, bei uns mit zu machen, ist herzlich eingeladen!

Die Frauen vom Offenen Kreis

WOHNEN MIT GENERATIONEN

Seit anderthalb Jahren wächst auf einem ehemaligen Vierseitenhof im Tröglitzer Ortsteil Burtschütz ein Projekt der Region Nördliches Zeitz, gefördert als „Erprobungsraum“ der Landeskirche: der Mehrgenerationenhof Burtschütz.

Die Idee: Wenn alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind, wohnen auf dem Hof in 21 Wohneinheiten – von klein bis groß, manche barrierefrei – Menschen jeden Alters und gestalten das Leben auf dem Hof zunehmend gemeinsam.

Und: Dieses Projekt will zu ansprechenden Formen lebendig gelebten christlichen Glaubens einladen.

Beides ist ein Herzensanliegen von Johannes Alex und Meik Franke, die sich als Mitarbeiter des Projektes mit je halber Stelle für diese Ziele einsetzen. Neben schon alteingesessenen Mietern sind außer den Mitarbeitern auch zwei weitere junge Familien eingezogen und beleben schon länger den Hof und den Ort.

Die Gemeinschaft im Hof ist schon gewachsen. Manches Fest und manche Feierabendbegegnung prägt das Leben. Zum 950. Jubiläum des ehemaligen Dorfes Burtschütz war die Hofgemeinschaft aktiv in der Planung und Durchführung eingebunden.

In der Kirchengemeinde haben die Mitarbeiter und die befreundeten Familien Kindergottesdienste und Familiengottesdienste initiiert und bereichern das Gemeindeleben mit frischen Ideen und fröhlichem Mitgestalten.

Für die in ca. einem Jahr fertigwerdenden weiteren Wohnungen sucht die Gemeinschaft noch Mieter. Interessierte können sich an Johannes Alex oder Meik Franke wenden (03441 7852050).





Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Kor 7,23

Wann haben Sie sich das letzte Mal wirklich etwas gegönnt? Mal zusammen mit Freunden essen gehen oder mal alleine ein Konzert genießen. Das ist etwas, das sich jeder mal gönnen sollte. Wellness wird ja auch ganz gerne genossen. Ich bin eher so der Buchlesetyp. Mit heißem Tee auf der Couch in eine Decke gehuschelt. ...wenn ich mal dazu komme. Meist sind wir alle beschäftigt. Mit Arbeit, mit Kindern, mit verschiedenen Diensten, zu denen wir uns verpflichtet fühlen.

Und wir als Christen werden zur Nächstenliebe aufgerufen. Das äußert sich oft in Hilfsbereitschaft und Fürsorge. Neulich half ich meiner Schwester beim Umzug. Meine Mama unterstützt mich oft im Haushalt und mit den Kindern. Manche Freunde hören zu, wenn man etwas nicht alleine zu tragen schafft. Und nun steht da im Monatsspruch: Werdet nicht der Menschen Knechte. Das klingt fürchterlich negativ. Ist nicht jeder irgendwie mit seinem Nächsten so ver-

bunden, dass er für ihn da ist? Bietet man denen, die man liebt, nicht sein Herz an? Schon Kinder versuchen Erwartungen zu erfüllen und dadurch auf die Liebe der Eltern zu erlangen. Und ein Mann, der seine Frau liebt, unterstützt sie doch. Und umgekehrt genauso. Wir dienen einander in Liebe!

Was will jetzt dieser merkwürdige Monatsspruch? Ich merke, dass ich mit dem Wort „Knecht“ nicht ganz klarkomme. Das ist eigentlich natürlich. Wir haben keine Knechte und wir wollen niemanden dazu degradieren. Aber zu der Entstehungszeit des Textes gab es Knechte. Paulus schreibt in dem Abschnitt vor dem Monatsspruch, dass es - egal wer wir sind - das Wichtigste sein sollte, dass wir auf unser Herz hören. Damals ging es darum, ob ein Knecht Gott dienen darf und ob man als Christ beschnitten sein muss oder nicht. Und es ging darum, ob man sich von seinem Ehepartner scheiden darf.

Aber das Bedeutsame und wirklich Herausragende an diesem Ausspruch hier bei Paulus ist, dass er sagt, dass es als allererstes wichtig ist, dass wir uns treu sind. Dass wir sind und leben, wie Gott uns geschaffen hat. Dass wir uns selbst annehmen, wie wir sind und uns nicht irgendwelchen Gesetzen und Vorstellungen anderer beugen. Gott ist derjenige, der sich für uns einsetzt und aufopfert.

Weihnachten liegt hinter uns, Ostern vor uns. Die zwei wichtigsten Feste, was das betrifft. Weil wir für ihn teuer und wichtig sind. Weil er uns liebt! Und wenn wir die Liebe zwischen zwei Menschen als etwas besonderes ansehen, wie unbegreiflich wunderbar ist es dann, wenn man sich vorstellt, dass wir von Gott geliebt werden.

Das macht uns frei.

Julia Fichtner



10 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE



Am 1. September feierten Kinder, pädagogisches Team, Eltern, Ehemalige, Freunde und manch andere einen besonderen Geburtstag in der Michaeliskirche in Zeitz. Seit 10 Jahren besteht die Evangelische Grundschule – wenn das kein Anlass ist, zu einem besonderen Fest einzuladen.

So war die Kirche zum Gottesdienst gut gefüllt. Premiere hatte in diesem Gottesdienst der stark gewachsene Schulchor, der unter Leitung von Kantorin Johanna Schulze frisch und fröhlich in den Gottesdienst einstimmte und ihn weiter mitgestaltete. Pfarrer Werner Köppen lud dazu ein, die Augen aufzumachen für das Großartige, was geschehen ist und geschieht. Schulleiterin Sigrid Buhl und der Vorsitzende des Fördervereins, Harald Rosahl, gaben Rück- und Ausblick zur Schulgeschichte.

Nach dem Gottesdienst waren die Gäste in den Michaeliskirchhof eingeladen zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen. In der Kirche gaben ein Haus aus Bausteinen, von den Kindern gestaltet, und eine Zeitleiste mit Fotos einen Einblick in den Schulalltag und besondere Ereignisse. Zum Abschluss des Festtages gratulierte der Gospelchor Celebrate mit einem mitreißenden Konzert.

Matthias Keilholz

EIN GRUND ZUM FEIERN

Am 19. Oktober spielte das Generationenorchester sein Jubiläumskonzert zum 10-jährigen Bestehen in der Michaeliskirche. Unter der Leitung von Dr. Alexander Köhler erklangen u.a. Werke von Händel, Telemann, Vivaldi, Haydn und Mozart. Dabei beeindruckten vor allem die Solisten Julia Köhler (Gesang), Maria Berghahn (Querflöte), Stefan Köhler (Violoncello) und Antimo Sorgente (Violoncello). Das Generationenorchester besteht aus professionellen Musikern und Laien, führt alle Generationen zusammen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Orchestermusik auch für diejenigen zu Gehör zu bringen, die selber kaum die Chance haben, ein Sinfoniekonzert besuchen zu können. So spielte das Orchester im letzten Jahr u.a. eine Matinee in der Lebenshilfe Tuttlingen. Das Orchester trifft sich zu vier Probenphasen im Jahr und präsentierte nun in der Michaeliskirche ein Sinfoniekonzert als Abschluss des Jubiläumsjahres. Bereits das 1. Konzert vor 10 Jahren erklang in Zeitz und so war es für die Musiker ein besonderes Erlebnis nun auch das Jubiläumskonzert hier spielen zu dürfen. Das Generationenorchester dankt allen Verantwortlichen, die dieses Konzert ermöglicht haben und freut sich auf weitere Konzerte in Zeitz.

Maria Börner

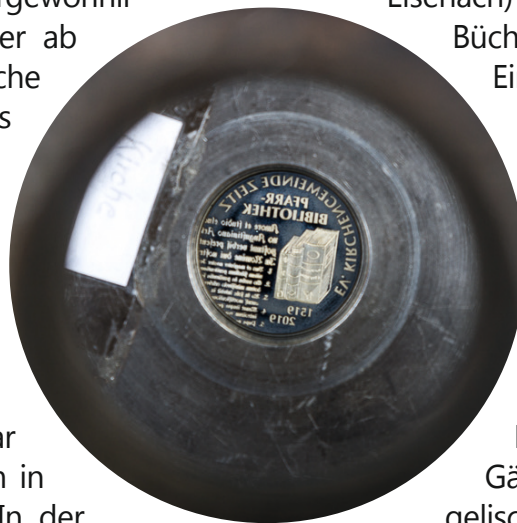


500 JAHRE GEDRUCKTE GESCHICHTE DIE PFARRBIBLIOTHEK ST. MICHAEL IN ZEITZ

Am 7. September 2019 feierte die Kirchengemeinde Zeitz mit vielen Gästen das 500-jährige Bestehen der Pfarrbibliothek St. Michael.

Fast auf den Tag genau im Jahr 1519 wurde der Grundstein zu dieser außergewöhnlichen Sammlung gelegt. Der ab 1496 an der Michaeliskirche wirkende Pfarrer Johannes Schleswig vermachte seine noch überschaubare Bibliothek von rund 30 Büchern seinem Nachfolger. Schon das war ein Schatz, denn Bücher waren damals kaum zu bezahlen und mancher Diebstahl und gar Mord wurde begangen, um in ihren Besitz zu gelangen. In der Festveranstaltung, an der rund 200 Gäste teilnahmen, stellte Carolin Drescher, Leiterin der Kunstgutgruppe der Kirchengemeinde, in einem äußerst spannenden Vortrag die Geschichte der Bibliothek vor.

Angefangen durch Pfarrer Schleswig wuchs die Bibliothek, vor allem auch durch das Wirken weiterer Pfarrer und Stiftssuperintendenten, insbesondere den aufeinanderfolgenden Mitgliedern der Familie Mitternacht, Vater, Sohn und Enkel. Allein 2000 der über 3000 Bände der Bibliothek stammen aus ihrem Besitz. Viel erfuhren die Gäste darüber, wie die Bücher im Lauf der Jahrhunderte mal besser, mal schlechter archiviert und katalogisiert wurden und welchen Risiken sie ausgesetzt waren durch Kriege, Bauschäden und andere Bedrohungen. Frau Drescher ging auch genauer auf die wohl größte Kostbarkeit im Besitz der Pfarrbibliothek ein: der Originalthesendruck von 1517, einer von weltweit drei erhaltenen Originalen.



Im Anschluss an die spannende Vorstellung der Bibliothek und ihrer Geschichte erfuhren die Zuhörer noch allerhand aus der Welt der Bücher und Bibliotheken, nicht nur von Diebstahl und Raub. Dr. Jäger (Landeskirchenarchiv Eisenach) nahm sie mit in eine Reise des Bücherschaffens und Sammelns.

Ein herzliches Grußwort durch die Dechantin der Vereinigten Domstifter, Prof. Dr. Karin Freifrau von Welck beschloss die Festveranstaltung, die auch auf musikalische Weise ein Genuss war. So erfreute das Gitarrenorchester Saitenwechsel der Musikschule Klangkiste die Gäste. Der Kinderchor der Evangelischen Grundschule sang sich in die Herzen aller und Kantorin Johanna Schulze eröffnete und beschloss die Festveranstaltung mit Orgelspiel.

Nun wurde es aber Zeit, denn diese wunderbare Bibliothek wollten sich alle anschauen. Kein Wunder, dass sich vor dem Eingang eine Schlange bildete. Ebenso hieß es geduldig anstehen für einen Blick auf die Originalthesen sowie die erst zu diesem Anlass durch Familie Vogel (Ronneburg) hinzugestiftete Totenmaske Martin Luthers aus dem 19. Jahrhundert. Die Wartezeit wurde aber nicht lang, denn im Kirchencafé gab es leckeren Kuchen. Und vor dem Hauptportal der Michaeliskirche prägte Matthias Enzmann eigens geschaffene Gedenkmünzen, auf denen der Anfang der Thesen Luthers sowie einige Buchrücken zu sehen sind. Bleibende Erinnerung an einen denkwürdigen Tag und einen der Schätze, die in Zeitz zu entdecken sind.

Matthias Keilholz



SWING VOM FEINSTEN...



Unter diesem Motto begingen wir – das Zeitzer Klarinetten- und Saxophon-Ensemble e. V. unter der musikalischen Leitung von Hubert Beck am 26.10.2019 unseren 20plus-Geburtstag. Wir hatten in die Michaeliskirche Zeitz eingeladen und gaben ein Benefiz-Konzert. Die Einnahmen sollen ausschließlich der Restaurierung der Stephanskirche zugute kommen. Gut ein halbes Jahr haben wir uns auf dieses Konzert vorbereitet und in Erinnerungen unserer Vereinsgeschichte gekramt.

Marianne Dalle – 3. Klarinette – führte uns durch das Programm und erzählte dem Publikum einige Daten und Fakten zur Vereinsgeschichte:

Der erste Auftritt einer Gruppe von Saxophonisten mit Hubert Beck fand im alten Zeitzer Theater zu einem Weihnachtskonzert 1997 statt. Nächster Höhepunkt war 1998 ein Auftritt zum Sachsen-Anhalt-Tag. Im Herbst 1998 begannen die Musiker um Hubert Beck, mittlerweile auch Klarinetten, ein Schlagzeug, manchmal ein Bass und Posaunen im Schuppen in der Freiliggrathstraße ihre Proben. Von Beginn an wurden die Proben von einigen Musikanten in der „Wohngebietsgaststätte“ in der Weberstraße ausgewertet. An dieser Tradition wird bis heute festgehalten. Und in diesen Gesprächen zur damaligen Zeit erwuchs der Gedanke, einen Verein zu gründen. Im Dezember 1998 wurde unser Verein gegründet.

Vereinsvorsitzender ist Dr. Volkmar Schurig. In und um Zeitz lud man uns zu Veranstaltungen und Konzerten ein. In guter Erinnerung bleiben die Folk & Family Feste von Andreas Weitze auf der Moritzburg Zeitz. Wir spielten auf Weihnachtsmärkten und in den Kirchen der Umgebung. Mit dem Förderverein der LaGa fuhren wir im Januar 2004 zur Grünen Woche nach Berlin und machten Werbung für die Landesgartenschau in Zeitz 2004.

Zu einem solchen Geburtstag wird man schnell auch sentimental, freudig, stolz und dankbar. So gilt unser besonderer Dank zwei besonderen Menschen, ohne die es unseren Verein nicht geben würde: Silvia Beck, die jeden Donnerstag Abend auf ihren lieben Mann verzichtet und ganz besonders Hubert Beck, der es schon über 20 Jahre mit uns aushält, obwohl wir Woche um Woche manches Stück anders spielen und es wohl nie begreifen werden.

Zu unserem Geburtstag hatten wir auch unsere ehemaligen Mitspieler eingeladen. Diese sind mittlerweile in ganz Deutschland und der Welt verteilt und so konnten nur einige mit uns feiern.

Alle Stücke sind von Hubert Beck arrangiert worden. Zu hören waren u.a. Stücke von Duke Ellington, Bert Kaempfert, Joe Garland und Harold Arlen.

Nicht nur wir hatten große Freude an diesem Tag. Etwa 200 Gäste waren unserer Einladung gefolgt und spendeten zirka 900 Euro. Dafür herzlichen Dank!

Eines unserer nächsten Konzerte wird nach Abschluss der Arbeiten in der Stephanskirche stattfinden. Dazu laden wir Sie wieder herzlich ein.

Anke Brückner (1. Tenor-Saxophon)
im Namen des Zeitzer Klarinetten- und
Saxophon-Ensembles e. V.



REFORMATIONSGOTTESDIENST – EIN RÜCKBLICK ... DU VERSTEHST, DAS HARTE UNTERLIEGT

Ja, sie war gut gefüllt, die Michaeliskirche an diesem kalten aber sonnigen 31. Oktober, dem Reformationstag. Zum Regionalgottesdienst war eingeladen worden. Der Kammerchor war anwesend, der schon im vergangenen Jahr zu eben diesem Festtag zur Freude der Gemeinde mitgewirkt hatte. Traditionell begann der Gottesdienst mit Orgelvorspiel und Begrüßung. Danach erklang „die güld'ne Sonne“, ein mehrstimmiger Satz, frisch gesungen vom Kammerchor unter der Leitung von Johanna Schulze.

Es folgte der Psalm, gelesen von der Orgelmpore aus, mit einer Orgeluntermalung - ein Novum. Nach Liturgie, Gebet und Epistel durften sich die Kinder mit A. Lippold-Horesjek zum Kindergottesdienst treffen.

Das Evangelium, zugleich Predigttext, wurde gelesen und die Gemeinde bekannte sich mit dem Glaubenslied zu Gott.

Propst a.D. Herche trat auf die Kanzel und begann die Predigt mit Worten aus einem Brecht Gedicht über Laotse und dessen weises Wirken und seine Emigration. Schnell jedoch wurden die Parallelen zu Jesus Christus klar und so dem Predigttext der Seligpreisungen Inhalt verschafft. Nach kurzer Zeit, Martin Herche hatte seine Predigt unterbrochen, erklang von der Orgelmpore der mehrstimmige Satz „Die Seligpreisungen“, eine Komposition von G.M. Götsche, die er erst 2018 vollendet hatte. Mit großer

Konzentration intonierte der Kammerchor dieses neue Werk. Dankenswerterweise begleitete Thomas Volk an der Orgel, so dass die Kantorin den Chor führen und dirigieren konnte. Der Predigttext in gesprochenen und gesungenen Worten – wie schön und klar. Propst a.D. Herche kehrte zum Schluß seiner Predigt noch einmal zu Laotse zurück ... das Harte unterliegt.

Erneut kam der Kammerchor zum Einsatz, Edvard Griegs „Im Himmelreich“, wurde gesungen, ein Satz für Solo-Tenor und Chor, hervorragend musiziert.

Der Gottesdienst war nun fast zuende. Mit der Gemeinde wurde das Lied „Ein feste Burg“, das Martin Luther zur Reformation geschrieben hatte, gesungen. Pfarrer Köppen als Hausherr sprach die Fürbitten und mit der Gemeinde das Vater Unser. Bevor Martin Herche den Anwesenden den Segen erteilte, erklang noch einmal der Chor mit dem Distler Satz „Verleih uns Frieden“. Es war ein Festgottesdienst im wahrsten Wortsinn. Wer wollte, konnte im Anschluss die in der Sakristei ausgestellten alten Gesangsbücher anschauen und sich über Zusammenhänge informieren oder sich ins Kirchencafé setzen und die Gemeinschaft genießen.

Danke an alle.

Danke, Gott.

Verleih uns Frieden.

Ursula Schuch

FREIZEITWOCHENENDE FÜR ERWACHSENE

Vom 13.-15.09. verbrachten 14 Erwachsene ein fröhliches Wochenende im Rüstzeitheim Sonnenschein in Ebersdorf. Der Name des Hauses begleitete uns während dieser Tage auf Wanderungen und Spaziergängen im Wald und im Park, bei Gesprächen und beim gemeinsamen Grillen im Garten. Wer Lust hat und mitkommen möchte: Auch im Jahr 2020 wird es ein Wochenende für Erwachsene geben. Dann vom 18.-20. September in Schloss Mansfeld.



INTERKULTURELLE WOCHE ZEITZ

Am 22. September feierten wir gemeinsam mit Vertretern der Stadt Zeitz in der Michaeliskirche den Beginn der Interkulturellen Woche. Das war ein fröhlicher Gottesdienst. Viele unterschiedliche Kulturen waren beieinander, die Kerze der Integration wurde entzündet. Deutsche, indische, iranische und syrische Leckereien gab es im Anschluss an den Gottesdienst zur Interkulturellen Meile vor der Michaeliskirche. Die Sonne meinte es gut. Mit wunderbaren Begegnungen und Gesprächen verging die Zeit wie im Flug. Auch der Spielenachmittag in der darauffolgenden Woche und das gemeinsame „orientalische“ Kochen im Kirchencafé hat viel Spaß gemacht. Herzlichen Dank allen Helfern!

ORIENTALISCHER KOCHABEND IM KIRCHENCAFÉ ZEITZ

War das ein betörender Duft, der am Abend des 24. September durch das Gemeindezentrum an der Michaeliskirche zog! Neunzehn Frauen und Männer, aus Droyßig und Umgebung, aus Theißen und Zeitz, aus Indien und dem Iran kochten gemeinsam: syrischen Brotsalat, Tomatensalat mit Tahin, Grüne Bohnen mit Tomaten, Couscoussalat, Auberginen mit Hackfleisch, orientalisches Gemüse, Joghurt-Minze – Soße, Makkaroniauflauf, Quark mit Datteln und dazu Wein, Gewürztee und Malventee. Ein wunderbarer kulinarischer Abend in fröhlicher Gemeinschaft, ganz nach dem arabischen Sprichwort: Mit Gastfreundschaft kommt Glück ins Haus.



HAUSKREISGOTTESDIENST – DEM HIMMEL SO NAHE

Ein Familiengottesdienst der besonderen Art fand am 22.09. in Rippicha statt. Ausgestaltet wurde er von verschiedenen Familien, die sich regelmäßig zum Hauskreis treffen. Der Gottesdienst überzeugte durch seine Lebendigkeit. Die schönen Bilder zum Thema Himmelsleitern, die überall in der Kirche verteilt waren, führten nicht nur zum Thema hin, sondern boten auch die Mög-

lichkeit, die im Gottesdienst vorgetragenen Worte wirken zu lassen. Unterstützt wurde dies durch die Virtuosität der musikalischen Beiträge der einzelnen Teilnehmer. Fröhliches Kinderlachen erklang und nach dem Gottesdienst gab es frisch Gebratenes und viele Gelegenheiten zum Gespräch.

Silvia Meinhardt



UND DIE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN

Und die Augen spitzten gewissermaßen die Ohren, als der spanische Pantomime Carlos Martínez gemeinsam mit dem Songpoeten Jürgen Werth im Capitol aufspielte. Eingeladen hatten die Regionen Nördliches Zeitz und Zeitz zu diesem besonderen Abend.

Werth, der seit vielen Jahren als Autor und Liedermacher tätig ist, führte die Zuhörer mit seinen Liedern und Geschichten mit einer tief bewegenden Leichtigkeit auf Entdeckungsreise der Seele. Und Martínez malte mit seiner Kunst, die völlig ohne Worte auskommt, ganze Geschichten und Erlebnisse vor Augen. Die Nöte eines Flugreisenden wurden genauso spürbar wie die zarte, wunderbare Schönheit eines Schmetterlings. Die Fantasie Gottes in der Schöpfung, der Schweiß Noahs beim Bau der Arche, Schmerz und Liebe Gottes beim Anblick seiner Welt – alles drang bis ins Innerste vor – zart und leicht und tief.

Dass jeder Mensch ein Gedanke Gottes ist, sangen viele mit, denn dieses Lied wird in den Gemeinden gerne zur Taufe gesungen, so dass etliche es kannten.

Vollends bewegend und begeisternd war das gemeinsame Programm der beiden Künstler. Nicht zwei, die sich einfach die Bühne teilen, waren da zu erleben, sondern ein Duo, bei dem jede Regung, jedes Wort, jedes Bild, jeder Ton aufeinander abgestimmt und bezogen war – Gleichklang zweier Künstlerherzen. Ein wunderbarer Abend, der in der Tiefe der Gedanken eine fröhliche Leichtigkeit mit sich brachte – und der in aller Leichtigkeit voller Tiefgang war. Die Ohren machten Augen. Und die Herzen waren begeistert und bewegt.

Matthias Keilholz

ABSCHIED & NEUBEGINN



Am 10. November wurden in der Kirche zu Bröckau die aus dem Dienst scheidenden Kirchenältesten verabschiedet. Für die Kirchengemeinde Bröckau war dies Monika Gentzsch, die sich über viele Jahrzehnte für ihre Kirche eingesetzt hat. Liebevoll wurde sie in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Die neuen Kirchenräte wurden im Anschluss in ihr Amt eingeführt. Mit einem kräftigen „Ja, mit Gottes Hilfe.“ starten sie in die neue Amtszeit - begleitet von Gottes Segen und einem kleinen Engel.

Unser bisheriger Kirchspielratsvorsitzender konnte dies aus gesundheitlichen Gründen leider nicht miterleben. An dieser Stelle danken wir Dr. Helmut Drohsin für seinen treuen Dienst, für sein Da-sein, für seine rege Ahnenforschung, für seine fröhliche Art, die die Kirchengeschichte in unserem Pfarrbereich lebendig werden ließ. Herzlichen Dank für Ihren Dienst, der unendlich wertvoll für uns als Kirchspiel gewesen ist. Auch Ihnen gilt der Segen Gottes - für den Abschied und die Zeit, die vor Ihnen liegt.

Andrea Lippold-Horejsek



SEHNSUCHTSVOLLER ZWEIFEL UND HIMMLISCHER TROST MOZARTS REQUIEM UND BARBERS ADAGIO FOR STRINGS IN DER ZEITZER MICHAELISKIRCHE

Himmlische Musik eröffnete das Konzert der Kantoreien Altenburg und Zeitz am Ewigkeitssonntag in der Michaeliskirche Zeitz. Wie anders soll man mit zwei Worten umschreiben, was der amerikanische Komponist Samuel Barber als „Adagio for Strings“ komponiert hat? Scheinbar aus dem Nichts heraus entfaltete das Reußische Kammerorchester, geleitet von Kantorin Johanna Schulze, eine zarte Klangmalerei voller Tiefgang. Seelenmusik, die sich steigerte, bis sie – das ist wohl nicht nur dem Ewigkeitssonntag geschuldet – direkt an den Himmel anklopfte. Eindrücklicher und emotionaler hätten die Zuhörer in der voll besetzten Michaeliskirche nicht auf das folgende Requiem vorbereitet werden können.

Für das Requiem in d-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart gesellten sich nun die rund 120 Sängerinnen und Sänger der Kantoreien und die vier Solisten Julia Köhler (Sopran), Dorothea Zimmermann (Alt), Severin Böhm (Tenor) und Philipp Goldmann (Bass) zu dem Orchester hinzu.

Der mächtige Chor vermochte es, den Zuhörerinnen und Zuhörern die fast noch mittelalterlichen Bilder von Höllenqualen und richtendem Gott vor Augen zu stellen. Die Sehnsucht der Seele, ihre Klage, ihr Hilferuf nach dem erbarmenden, gnädigen Gott waren durch jeden Ton hindurch zu spüren. Genauso beschrieben die Solisten voller Wärme, hell und strahlend klar das Verzagen und die Not des Herzens. Muss sich



Gott nicht erbarmen? Wer sonst sollte Rettung bringen vor dem ewigen Tod? Und er bringt sie.

Zwischen Bangen und Hoffen bewegt sich Mozarts Musik, klagt und stimmt in das Lob Gottes ein. Und jede Regung zwischen Zweifel und Zuversicht wurde von den Musizierenden sehr eindrücklich dargestellt und vermittelt.

Sichtlich beeindruckt warteten die vielen Gäste lange Sekunden, bevor sie nach dem letzten Ton in kräftigen Applaus einfielen. Diese Stille sagt wohl mehr als der lange Applaus, wie beeindruckt und sichtlich bewegt die vielen Zuhörer von diesem Konzert waren!

Großes Lob für die Kantoreien, die Solisten und das Orchester, klar geführt von der Zeitzer Kantorin.

Matthias Keilholz



AUF SCHATZSUCHE IN DER KIRCHENGEMEINDE ZEITZ



Foto: Reiner Eckel

In unserer Kirchengemeinde in Zeitz gibt es viele Schätze zu entdecken. Ich meine damit Menschen, die mit viel Kraft, mit Ideen und ihren Gaben unser Leben in der Kirchengemeinde bereichern. Ein Schatz für unsere Kirchengemeinde ist Carolin Drescher. Sie ist Mitglied im Gemeindegemeinderat und engagiert sich seit einigen Jahren ehrenamtlich besonders für bauliche Belange der Stephans- bzw. der Michaeliskirche. Restaurationen und Pflege von Kunstgut unserer beiden Kirchen liegen ihr besonders am Herzen. Wir erinnern uns gern an die Festveranstaltung „500 Jahre Pfarrbibliothek“, die wir im vergangenen September erleben durften und freuen uns über die vielbeachtete Ausstellung in der Michaeliskirche.

Dazu hat sie maßgeblich beigetragen. Schätze sind für Carolin Drescher aber auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kunstgutgruppe. „Wir sind ein tolles Team! Jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten und Kenntnissen ein. Das macht viel Spaß!“ Carolin Drescher wurde im Oktober mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Zeitz ausgezeichnet. Wir sind stolz auf sie und gratulieren herzlich.

Beate Jagusch

BANKVERBINDUNGEN

Kirchliches Verwaltungsamt Naumburg-Zeitz

IBAN: DE 46 5206 0410 0108 0014 99 | BIC: GENODEF1EK1 | Evangelische Bank

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Pfarrbereich Droyßig: KS Droyßig RT 106, KS Kretzschau RT 124, KS Kirchsteitz RT 122, KS Meineweh RT 131, KS Pötewitz RT 138, KS Quesnitz RT 141, KS Thierbach RT 150;

Pfarrbereich Kayna: KS Schnaudertal RT 121, KS Geußnitz RT 108;

Pfarrbereich Zeitz: KG Droßdorf-Rippicha RT 105, KGV Heuckewalde-Loitzschütz RT 116, KS Großpörthen RT 112, KG Schellbach RT 144, KS Haynsburg RT 115

Kirchengemeinde Zeitz

IBAN: DE 46 5206 0410 0108 0014 99

Für Gemeindebeitrag: DE 18 5206 0410 0008 0015 02

BIC: NOLADE21BLK | Sparkasse Burgenlandkreis

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben!



Pfarrbereich Droyßig

Pfarrer Christoph Roßdeutscher

Tel. 034425 / 21417

Mail: Pfarramt.droyssig@gmx.de

Sprechzeit: Do, 13-15 Uhr

Gemeindebüro Droyßig

Annett Peters

Kirchplatz 8, 06722 Droyßig

Tel. 034425 / 21417, Fax: -21431

Geöffnet: Di, 8-12 Uhr; Do, 13-17 Uhr

Kirchsteitz

Vorsitzende Annerose Körner

Mail: annerose.koerner@freenet.de

Kirchengemeindeverband Quesnitz-Thierbach

Vorsitzende Annegret Frank

Tel. 034425 / 21447

Kirchspiel Kretzschau

Vorsitzende Inge Pabst

Tel. 034425 / 27591

Meineweh

Vorsitzender Karsten Riehm

Mail: k.riehm@gmx.de

Pötewitz

Vorsitzender C. Roßdeutscher

Pfarrbereich Kayna

Ord. Gemeindepädagogin

Andrea Lippold-Horejsek

Tel. 034426 / 21266, Fax: - 215091

Mail: AndreaLippoldHorejsek@gmx.de

Gemeindebüro Kayna

Kirchplatz 7, 06712 Zeitz OT Kayna

Mail: Pfarrbereich.Kayna@gmx.de

Tel. 034426 / 21468

Geöffnet:

Do, 8.30-11.30 Uhr

und 15.30-17.30 Uhr

Kirchengemeinde Geußnitz

Vorsitzender Gerhard Kissmann

Tel. 034423 / 21528

Pfarrbereich Zeitz

Pfarrer Werner Köppen

Tel. 03441 / 215559, Fax: -215449

Mail: cwkoeppen@t-online.de

Gemeindepädagogin

Beate Jagusch

Tel. 034423 / 21315

Mail: beate.jagusch@t-online.de

Kirchenmusikerin

Johanna Schulze

Tel. 0162 / 3491563

Mail: johanna.schulze@kirche-zeitz.de

Gemeindebüro St. Michael

Sigrid Peters

Michaeliskirchhof 11, 06712 Zeitz

Tel. 03441 / 213681, Fax: -725607

Mail: buero@kirche-zeitz.de

Geöffnet: Mo, Di, Mi, Fr, 9-11.30 Uhr;

Di, 15.30-18 Uhr

Gemeindebüro St. Stephan

Karin Christian

Geraer Str. 8, 06712 Zeitz

Tel. 03441 / 215559, Fax: -215449

Mail: buero@kirche-zeitz.de

Geöffnet: Di, 10-12 Uhr



Ev. Kindertagesstätte „St. Michael“

Katrin Furhmann
Tel. 03441 / 213205
Mail: kita@kirche-zeitz.de

Förderverein Ev. Kita

Vorsitzende Louisa Thieme
Mail: tanzendepunkte@gmx.de

Ev. Hort - Grit Kiontke

Tel. 03441 / 725803
Mail: ev.gs-hort@kirche-zeitz.de

Michaelis- und Stephansfriedhof

Ralf Steinbach
Gleinaer Str. 35/42
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr, 7-12 Uhr
und 13-15.45 Uhr;
Di, 13-15.45 Uhr
Tel. 03441 / 213884, Fax. -180274
Mail: friedhof@kirche-zeitz.de

Ev. Grundschule Zeitz - Sigrid Buhl

Tel. 03441 / 725802
evangelischegrundschulezeitz@web.de

Förderverein Ev. Grundschule Zeitz

Vorsitzender Harald Rosahl
Mail: franziskanerlauf@gmail.com

Kirchengemeinde Zeitz

Vorsitzender Wolfgang Hartmann
Tel. 0171 / 9158006
Mail: wolfgang.hartmann@kirche-zeitz.de

Kirchengemeinde Droßdorf-Rippicha

Vorsitzender Horst Schmidt
Tel. 03441 / 211716

**Kirchengemeindeverband
Heuckewalde-Loitzschütz**

Vorsitzender Lars Reichardt
Tel. 036695 / 22262

Kirchspiel Großpörthen

Vorsitzender Ulrich Gentsch
Tel. 034423 / 21767

Kirchengemeinde Schellbach

Vorsitzender Herbert Freyer
Tel. 034423 / 21553

Kirchspiel Haynsburg

Vorsitzender Jens Wedmann
Tel. 03441 / 225856

DIAKONIE NAUMBURG-ZEITZ

Kinder- und Jugendwohnen Zeitz,
Beratungsstelle Zeitz, Sozialstation Kayna

Geschäftsstelle:
Jakobsstraße 37
06618 Naumburg
Tel. 03445 / 23370
www.diakonie-Naumburg-zeitz.de

BLAUES KREUZ ZEITZ

Anke Triebe
Tel. 0157 / 75 260 829
Mail: zeitz@blaues-kreuz.de

OFFENE STELLEN

In den kirchlichen Einrichtungen unserer Region sind regelmäßig offene Stellen zu besetzen. Schauen Sie bei Interesse auf der Internetseite des Kirchenkreises nach.

www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

